



Elsdorf - Berrendorf

# MICHAEL-ENDE-SCHULE

Potenzialentfaltend | Ganzheitlich | Gemeinschaftlich

## Konzept zum Bereich „Räumlich - visuelle Wahrnehmung“

Uwe Schweinitzer

November 2010

- 
- 1. Einleitung**
  - 2. Ablauf einer Unterrichtsstunde**
  - 3. Förderung**

## 1. Einleitung

Für die gesamte Entwicklung eines Kindes spielen alle Bereiche der Wahrnehmung, insbesondere die visuelle Ebene, eine große Rolle. Besonders beim Erlernen der Sprache, dem Schriftspracherwerb und im mathematischen Bereich ist eine altersentsprechende visuelle Wahrnehmung unerlässlich.

Schüler, die in ihrer Sprachentwicklung Probleme haben, zeigen oft auch visuelle Auffälligkeiten. Sie werden an unserer Schule in der E-Klasse zweimal wöchentlich (je 1 Unterrichtsstunde) in einer Kleingruppe schwerpunktmäßig in der räumlichen und visuellen Wahrnehmung gefördert.

## 2. Ablauf einer Unterrichtsstunde

Am Anfang steht ein Bewegungsspiel zur Orientierung im Raum mit „rechts-links-Unterscheidung“, das sog. Roboterspiel. Dabei muss der „Roboteringenieur“ seinen „Roboter“ mit den Signalen „rechts“, „links“ oder „geradeaus“ durch ein von den Schülern aufgebautes „Labyrinth“ führen. Die Kommandos werden zu Beginn der Förderphase durch Antippen der jeweiligen Schulter (rechts-links) bzw. Rückenmitte (geradeaus) verdeutlicht. Im Laufe der Förderung wird das Spiel abgewandelt so kann z.B. das Antippen unterbleiben. Der „Roboteringenieur“ steuert seinen „Roboter“ per Zuruf u.a.m.

Eine zeitweise Alternative für das Eingangsspiel bietet das Lied „Herr Uklatsch“.

Anschließend arbeiten zwei Schüler in der Bauecke mit dem Bauwagen und bauen mit oder ohne Vorgabe/Vorlage etwas auf. Wenn sie ihr Werk beendet haben, erklären sie den anderen Schülern und dem Lehrer was sie gebaut haben. Auf diese Weise kommt auch der sprachtherapeutische Aspekt zum Tragen.

Die übrigen Schüler bekommen Aufgaben oder können sich frei für eine Arbeit, die sich nach den individuellen Fortschritten richtet, entscheiden.

Ihnen steht folgendes Material zur Verfügung:

- Material aus der „Geostadt“ von Ellrott/Heberling
- Nikitin-Material in verschiedenen Versionen
- Baupläne für Würfel
- große geometrische Schaumstoffteile aus der Psychomotorik
- Arbeitsblätter aus allen Bereichen der visuellen Wahrnehmung

### **3. Förderung**

Die Gruppen bestehen in der Regel aus 4-6 Schülern. Über jeden Schüler wird festgehalten, welche Aufgaben er bearbeitet hat und mit welchem Erfolg. Daraus resultieren dann neue Förderaufgaben.

Alle Übungen können nach einer kurzen Erläuterung von den Schülern selbstständig gelöst werden. Bei auftretenden Schwierigkeiten kann der Lehrer sich allerdings, bedingt durch die kleine Gruppe, eingehender um einen Schüler kümmern. Schüler, die eine Aufgabe gut beherrschen, werden dazu ermuntert andere zu unterstützen.

Der Lehrer der Gruppe „Bauen“ (so wird die Förderung von den Kindern genannt) tauscht seine Beobachtungen und Erfahrungen mit den Klassenlehrern in den Teamsitzungen aus.